

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 119/120 (1942)
Heft: 3

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

spanlos verformbare, korrosionsbeständige Messing erweist sich manchmal als unersetzlich. Immerhin haben sich in Synchronuhren Platinen (d. h. die Zapfenbohrungen enthaltenden Platinen) aus Hartgewebe, zusammen mit dem passenden Öl als Bohrflüssigkeit, bewährt. In Zeitlaufwerken, wo geringste Verunreinigungen des Öls das Anlaufen in Frage stellen, empfahl sich das Einsetzen von Lagerbüchsen aus Messing in Platinen aus einem Ersatzstoff, aber aus welchem? Platinen aus Pressstoff oder aus den zum Fließen neigenden Metallen Aluminium oder Zink schieden hier wegen der dauernd innezuhaltenden scharfen Toleranzen aus. Die Wahl fiel auf Stahlplatinen. Damit stellte sich das Problem des Oberflächenschutzes: Korrosions- oder Lackteilchen durften keinesfalls in das Lageröl gelangen. Nach etlichen missglückten Versuchen mit anderen Mitteln befriedigte als Korrosionsschutz schliesslich die Al-Mg-Legierung Hydronalium.

Persönliches. Ing. Carlo Ghezzi, II. Sektionschef des Eidg. Wasserwirtschaftsamtes, ist nach 40jähriger Tätigkeit beim Amt zurückgetreten. Auf allen Gebieten seines Faches zuhause, hat er besonders die tessinischen Aufgaben bearbeitet, sowie auch die Abflussverhältnisse des Rheins bis Basel, gehört doch sein diesbezügliches Werk zum unentbehrlichen Inventar eines jeden der vielen Ingenieure, die in den vergangenen Jahrzehnten am Rhein gebaut und projiziert haben.

Der Wohnungsmangel in Bern wird eine geringe Milderung erfahren durch etwa 500 Wohnungen, die im Laufe dieses Jahres fertig werden. Um eine «Notreserve» an Wohnungen zu schaffen, beabsichtigen die Gemeindebehörden die finanzielle Beteiligung der Gemeinde am Bau von drei Dutzend einfachen Zwei- und Dreizimmerwohnungen. Das erste Dutzend ist auf dem vor kurzem hier besprochenen Holligengut (Bd. 118, Seite 176/177) vorgesehen.

Das Polizei-Verwaltungsgebäude «Spiegelhof» in Basel, (Arch. von der Mühl & Oberrauch; Bd. 115, S. 143*) das teilweise schon vor Jahresfrist bezogen wurde, ist mit Vollendung des Hauses Petersgasse Nr. 17 mit den Dienstwohnungen (Arch. P. Sarasin & H. Mähly) und der Renovation des Ringelhofes ganz fertig geworden; wir werden auch diesen Bau, der zur stehen gebliebenen Altstadt überleitet, demnächst veröffentlichen.

WETTBEWERBE

Reliefplastik am Feuerwehrgebäude Viktoriastrasse in Bern. Veranstaltet wird dieser Wettbewerb vom Eidg. Departement des Innern in Verbindung mit der Kommission zur Förderung der Maler- und Bildhauerkunst der Stadt Bern. Die Plastik soll die Südfassade des von Arch. H. Weiss erbauten, auf S. 217* ff. von Bd. 108 (14. Nov. 1936) hier dargestellten Baues zieren. Teilnahmeberechtigt sind alle vor 1. Januar 1940 im Kanton Bern niedergelassenen Bildhauer schweizerischer Nationalität. Verlangt werden: Entwurf 1:5 in Gips, Detail 1:1, Fassadenzeichnung 1:50. Anfragefrist 31. Jan., Ablieferungsfrist 1. Mai 1942. Preissumme 6000 Fr. Preisgericht: Augusto Giacometti (Zürich), die Bildhauer L. Jaggi (Genf), O. Roos (Riehen), J. Probst (Peney-Genf), R. Schmitz (Bern), Arch. H. Weiss, Baudir. E. Reinhard, Polizeidir. Dr. E. Freimüller; die Architekten F. Metzger (Zürich) und Stadtbaumeister F. Hiller sind Ersatzmänner. Unterlagen erhältlich bei der Baudirektion II der Stadt Bern.

NEKROLOGE

† **Maurice Landry**, Dipl. Bauingenieur von Cossonay, seit 1918 bei Locher & Cie., geb. 30. Dez. 1892, E.T.H. 1912/17 und
† **Walter Huber**, Dipl. Bauingenieur von Zürich, ebenfalls bei Locher & Cie., geb. 1. Nov. 1914, E.T.H. 1936/41, sind bei Untersuchung eines bestehenden Bewässerungstollens am Gantenbach oberhalb Brig am 12. Januar an giftigen Gasen erstickt, ehe sie den Stollenausgang wieder erreichen konnten. — Nachrufe folgen.

LITERATUR

Metalle und Legierungen für hohe Temperaturen. 1. Teil: Zunderfeste Legierungen. Von Dr. ing. W. Hessebruch, 254 Seiten, mit 231 Abb. und 51 Zahlentafeln. Berlin 1940, Verlag von Julius Springer. Preis geh. 40 Fr., geb. Fr. 42,50.

Der Verfasser ist in der Heraeus-Vacuumschmelze in Hanau tätig, sodass ihm das reiche Erfahrungsmaterial dieser Firma insbesondere auf dem Gebiete der Heizleiterlegierungen zur Verfügung stand. Er behandelt zunächst die physikalisch-chemischen Vorgänge, die zur Bildung gut haftender Schutzschichten führen. Nach Beschreibung und kritischer Würdigung

der Prüfverfahren, die entwickelt worden sind, um die Haltbarkeit oder Lebensdauer dieser Schichten unter Betriebsbedingungen zu ermitteln, gelangt er zu den in der Praxis verwendeten Legierungen, die sehr zahlreich sind. Sie enthalten im wesentlichen die Elemente Chrom, Nickel, Eisen, Aluminium, Silicium in Kombination zu zweien oder zu dreien und werden vom Verfasser in sieben Gruppen eingeteilt, denen er noch eine achte Gruppe (hitzebeständige Kupferlegierungen) anfügt. Interessant sind die Mitteilungen über die verbessernde Wirkung kleinster Zusätze von beispielsweise Kalzium, Beryllium, Thorium zu schon bewährten Legierungen. Nach Ansicht des Verfassers sind hier noch weitere Fortschritte zu erwarten. Die betriebsmässige Beanspruchung der zunderfesten Legierungen ist von Fall zu Fall sehr verschieden, denn es kommen ausser dem Angriff durch heisse Luft noch die Angriffe durch Feuer-gase, Wasserstoff, Säuredämpfe, geschmolzene Salze, geschmolzene Metalle, geschmolzene Silikate und feste keramische Stoffe in Betracht. Das Verhalten der Legierungen gegenüber diesen Angriffen wird im einzelnen beschrieben. Das Buch mit seinen zahlreichen Literaturangaben, die jeweils in Fussnoten angeführt sind, gibt einen Überblick über den gegenwärtigen Stand der Entwicklung in theoretischer und praktischer Hinsicht und kann daher sowohl den Herstellern wie den Verbrauchern hitzebeständiger Legierungen empfohlen werden.

H. Gugler.

Das neue Haus. Von Arch. Ludwig Kozma, Budapest. Ideen und Versuche zur Gestaltung des Familienhauses mit Zeichnungen und Photographien eigener Arbeiten. Format 22 x 29 cm. 164 Seiten mit über 400 Abb. (Photos, Grundrisse, Skizzen, Details). Zürich 1941, Verlag von Dr. H. Girsberger. Preis geb. Fr. 22,50.

Der Verfasser umschreibt seinen Buchtitel mit «Ideen und Versuche» zur Gestaltung des heutigen Einfamilienhauses, dessen formale Probleme er dem Leser näherbringen will. Er analysiert daraufhin gewissenhaft die Arbeit des Entwurfs, die dabei leitenden Prinzipien: Funktion, Konstruktion und Form, den Grundriss als Organisator (Anzahl der Räume, Dimensionierung, Kommunikation, hygienische Gesichtspunkte, Orientierung usw.), die Hausform und deren Ausdrucksmittel (Umriß, optischer Masstab, Wiederholung, Kontrast), die Raumform und deren Veranschaulichung. An 55 eigenen Bauten und Entwürfen (Kleinhaus, Eingeschoss- und Stockwerkhaus) wird das Ergebnis der Untersuchung als Synthese demonstriert.

Die grundsätzliche Problemstellung ist ein wesentlicher Teil jeder Bauaufgabe; Ideen und Versuche zu deren Gestaltung sind immer willkommen, in Buchform publiziert aber haben sie sich durch irgend etwas, sei es durch Systematik, Neuheit oder Beispielhaftigkeit zu rechtfertigen. Die zwei letztgenannten Auszeichnungen kommen, auf schweizerische Verhältnisse bezogen, durch die Arbeit Kozmas nicht zur Geltung. Es bleibt die Systematik, die in knapperer Fassung wirksamer wäre. Die Notwendigkeit vorliegender Uebertragung aus dem Ungarischen in ein zähes Deutsch kann daher nicht recht überzeugen, umso weniger, als wir in Artarias «Bauen und Wohnen», in «Moderne Schweizer Architektur» des Verlages Werner, in Roth's «Neuer Architektur» vollgültige Darstellungen über das Thema Einfamilienhaus besitzen.

Hans Suter.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Fundstellen mineralischer Rohstoffe in der Schweiz. Herausgegeben von der Geotechnischen Kommission der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft. Bearbeitet durch E. Kündig und F. de Quervain. Mit Uebersichtskarte 1:600 000 und 3 Tafeln. Bern 1941, Kommissionsverlag: Kümmerly & Frey. Preis kart. 6 Fr.

Neue Wege bei der Wärmebedarfsrechnung für Gebäude. Bestimmung pauschaler Zuschläge aus der Bauweise der Räume. Von Prof. Dr. Ing. Otto Krischer. Mit 24 Bildern und 9 Zahlentafeln. Berlin 1941, VDI-Verlag. Preis geh. etwa 7 Fr.

Berechnung und Verbuchung der Warenumsatzsteuer. Von A. Maurer, Dipl. Kfm. u. Bücherexperte. Zürich 1941, Betriebswissenschaftliches Institut an der E.T.H. Preis geh. 1 Fr.

Over den spanningstoestand in doorboorde platen. Von K. J. Schulz, werktuigkundig ingenieur. Mit zahlreichen Figuren und Tabellen. Delft 1941.

Il Cemento Armato. Del Prof. Dot. Luigi Santarella. Vol. I: La Tecnica e la Statica. Ottava edizione rifatta. Con 246 figure. Milano 1942, Urico Hoepli Editore. Prezzo 48 Lire.

Der Holzbau. Von W. Stoy VDI, Dr. Ing. habil., Professor an der T. H. Braunschweig. Mit 160 Abb. Zweite neubearbeitete und berichtigte Auflage (Die erste Auflage ist unter dem Titel «Ingenieurholzbau» erschienen). Berlin 1941, Springer-Verlag. Preis geh. etwa 13 Fr., geb. Fr. 14,50.

Beitrag zur Akustik von Radio-Studios. Habilitationsschrift von Dipl. Ing. W. Furrer, Privatdozent an der E.T.H. Mit 33 Abb. Solothurn 1942, Sonderdruck aus «Schweizer Archiv für angewandte Wissenschaft und Technik».

Scienza delle Costruzioni. Del Prof. Odono Belluzzi. Volume primo, con 530 esercizi svolti e 606 figure. Bologna 1941, Nicola Zanichelli Editore. Prezzo 150 Lire.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER
Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianstr. 5, Tel. 34 507